

VERVIELFALTIGUNG VERBOTTEN

Kreis Osnabrück - Land
Gemarkung Oesede
Gemeindebezirk Oesede
Flur 3 und 11

Vergrößerung nach der Flurkarte

Ungef. Maßstab 1:1000

Dem Archt. Hölte ist die Vervielfältigung unter den am 31. Juli 1961 schriftlich anerkannten Bedingungen gestattet worden

Ausgefertigt Osnabrück, den 21. August 1961
Katasteramt
Im Auftrag

Buch Nr. 1725/1, Tit. 3

Es ist nicht überprüft, ob in der Örtlichkeit eine Hochspannungsleitung vorhanden ist.

Zeichenerklärung

Flurgrenzen

z. B. 565 Vermessungspunkt

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 21.8.1961). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

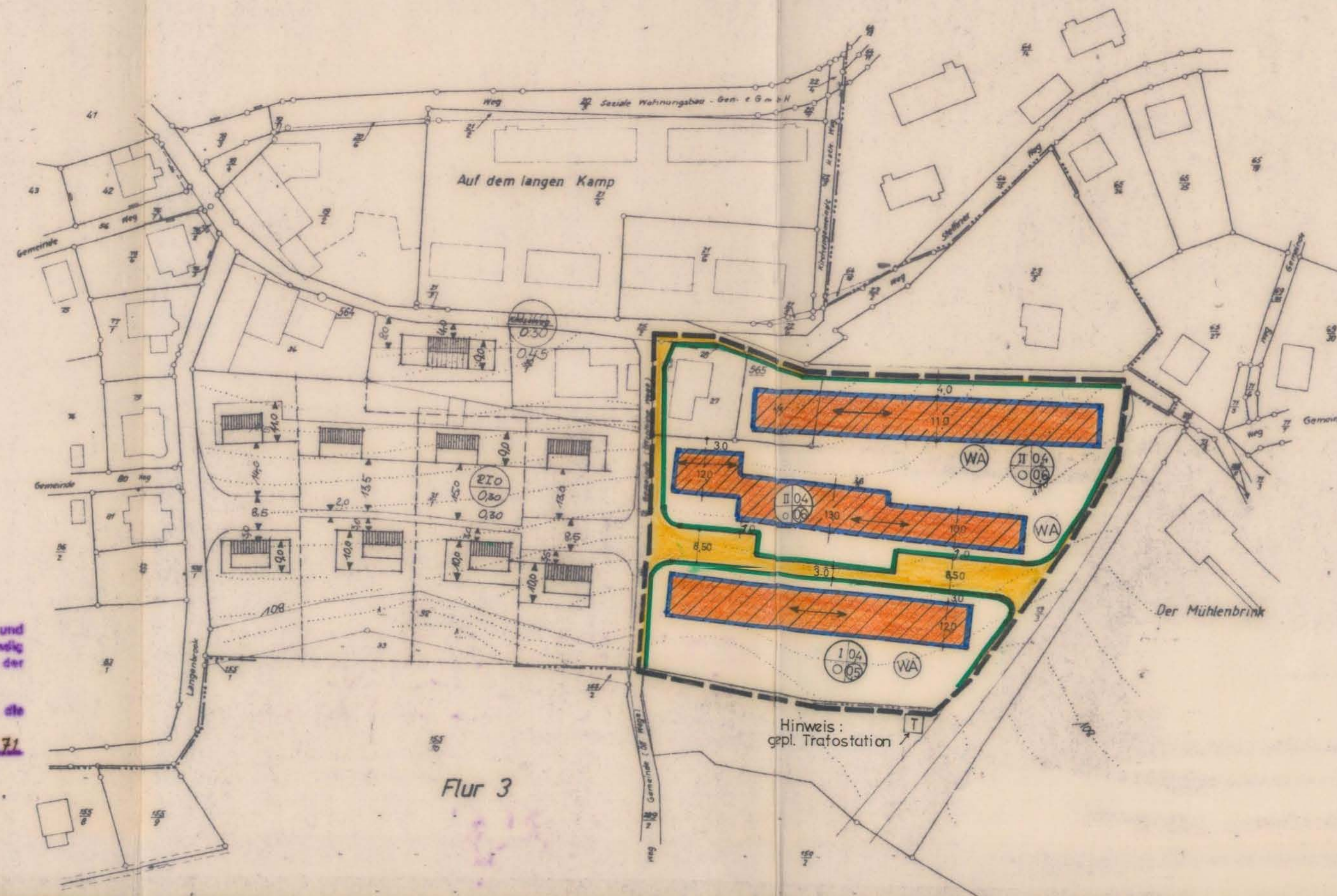
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 1. Okt. 1971

Katasteramt



Flur 11



Flur 3

Hinweis:
gepl. Trafostation

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG), der Baunutzungsverordnung und der Flanzierungsverordnung in den z.Zt. gültigen Fassungen, hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte in seiner Sitzung am 22. Juli 1971... die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

§ 1

ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG



Allgemeines Wohngebiet (Überbaubare Grundstücke)



- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1 = Geschoszahl | z.B. I = Höchstgrenze |
| 2 = Bauweise | z.B. o = offen |
| 3 = Grundflächenzahl | (GRZ) |
| 4 = Geschosflächenzahl | (GFZ) Höchstgrenze |

§ 2

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
 - Baugrenze
 - Öffentliche Verkehrsfläche und Straßenbegrenzungslinie
 - STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
 - TRAFOSTATION
- Befreiungen regeln sich nach § 31 (2) BBauG

§ 3

NACHRICHTLICHE HINWEISE

- Gem. § 9 (4+5) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß
1. für die Gestaltung der in dem oben n. Bebauungsplan vorgesehenen Baukörper die von der Stadt Georgsmarienhütte aufgrund der Verordnung über Baugestaltung vom 10.11.1936 (BGBl. I S. 938) erlassene Satzung zum Ursprungsplan vom 22.3.1962... zu beachten ist,
 2. die sonstigen Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 4.10.1961... dargelegt sind,
 3. für die Errichtung von Garagen § 13 RGO gilt.

§ 4

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) der NGO in Verbindung mit den §§ 35 - 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,- bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

§ 5

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 5 der Stadt Georgsmarienhütte außer Kraft.

1. ÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 5 „WINDCHENBRINKBACH“ DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE STADTEIL OSEDE

LANDKREIS OSNABRÜCK M. 1:1000

DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE HAT IN SEINER SITZUNG AM 22. MAI 1971 GEMÄSS § 2 (1) BBauG. VOM 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESER PLANES BESCHLOSSEN.

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 22. MAI 1971

BÜRGERMEISTER: *[Signature]*
STADTDIREKTOR: *[Signature]*
BEARBEITET: OSNABRÜCK, DEN 21.12.1970
DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 ABS. 6 BBauG. IN DER ZEIT VOM 5. MAI 1971 OFFENTLICH AUSGELEGEN.
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 5. MAI 1971
STADTDIREKTOR: *[Signature]*

DER PLAN IST GEMÄSS § 10 BBauG AM 22. JULI 1971 DURCH DEN RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 22. JULI 1971
BÜRGERMEISTER: *[Signature]*
STADTDIREKTOR: *[Signature]*

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 des BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 5. NOV. 1971 genehmigt worden.

5. NOV. 1971

Regierungspräsident
Oberbaurat

DIE MIT DER VORSTEHENDEN VERFÜGUNG DES HERRN REGIERUNGSPRÄSIDENTEN AUSGESPROCHENE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST GEM. § 12 BBauG. AM 15.12.1971 IM AMTSBLATT DER REGIERUNG OSNABRÜCK OFFENTLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN.
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 15.12.1971
STADTDIREKTOR: *[Signature]*

IN KRAFT GETRETEN GEMÄSS § 12 BBauG AUF GRUND DER VORGENANNTE BEKANNTMACHUNG VOM 15.12.1971
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 15.12.1971
STADTDIREKTOR: *[Signature]*

Textliche Festsetzungen

zum Bebauungsplan Nr. 5.1

**Bezeichnung: „Windchenbrinkbach“
der Stadt Georgsmarienhütte, Landkreis Osnabrück**

§ 1 Art und Maß der baulichen Nutzung

§ 2 Sonstige Festsetzungen

§ 3 Nachrichtliche Hinweise

Gemäß § 9 (4+6) BBauG wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

1. für die Gestaltung der in dem o. g. Bebauungsplan vorgesehenen Baukörper die von der Stadt Georgsmarienhütte aufgrund der Verordnung über Baugestaltung vom 10.11.1936 (RGBl. I, S. 938) erlassene Satzung zum Ursprungsplan vom 22.03.1962 zu beachten ist.
2. die sonstigen Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 04.10.1961 dargelegt sind.
3. für die Errichtung von Garagen § 13 RGaO gilt.

§ 4

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) der NGO in Verbindung mit den §§ 35 – 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,-- bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

§ 5

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 5 der Stadt Georgsmarienhütte außer Kraft.